

## Spielgruppenleiterin: Spezialistin mit Schlüsselkompetenzen

# Was bringt die Spielgruppenausbildung?

Oft ist die Spielgruppenausbildung der Auftakt zum Wiedereinstieg ins Berufsleben oder der Initialzündung für eine weiterführende Ausbildung. Manchmal wird sogar eine Bilderbuchkarriere daraus. Ausbildungsleiterin Ruth Betschart beantwortet Fragen zur Spielgruppenausbildung und die Leiterin regionale Organisation Karin Stocker schildert ihren Werdegang.



Was die Spielgruppenausbildung bringt, wird Ruth Betschart (Foto) hin und wieder gefragt. «Ich weise dann in erster Linie auf die vielseitigen Schlüsselkompetenzen hin, die Lernende während der Basisausbildung entwickeln.» Dazu gehören: die Fähigkeit, komplexe Situationen ganzheitlich anzugehen sowie Probleme mit Kopf, Herz und Hand zu lösen – mit dem entsprechenden Fachwissen. Gleichzeitig ist die Spielgruppenleiterin eine Spezialistin für Vorschulkinder; eine Fachperson auf ihrem Gebiet. Sie unterstützt und stärkt ein Kind in seiner Entwicklung. «Was für eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe!». Als ehemalige Spielgruppenleiterin weiss Ruth Betschart genau, wovon sie spricht.

### Wozu ein Diplom?

Auch auf diese Frage kennt die Ausbildungsleiterin mehr als eine Antwort: «Da ist einmal die grössere Akzeptanz bei den Eltern und im Schweizerischen Bildungssystem. Ein Diplom ist oft auch lohnwirksam, und es beweist, dass sich jemand vertieft mit seinem Fachgebiet befasst hat, also über Kompetenzen verfügt, die weit über das Basiswissen hinausgehen. Solche Fachleute sind gefragt!» Nur ein Beispiel: Bereits heute müssen im Kanton Fribourg Spielgruppenleiterinnen eine Ausbildung von 200 Stunden ausweisen, um eine Spielgruppe leiten zu dürfen. Ein Diplom ist auch ein Synonym für mehr Qualität – und Qualität ist das Schlagwort der Stunde im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Und eines betont Ruth Betschart ausdrücklich: «Wer

ernst genommen werden will – etwa von Behörden und Gemeinden – hat mit einem Diplom weit bessere Chancen als ohne.»

### Beruf mit Perspektiven

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung gibt es für Spielgruppenleiterinnen etliche: zum Beispiel eine eigene Spielgruppe aufbauen, eine Zusatzqualifikation erwerben (Basis Wald, Integration-Sprachförderung), sich spezialisieren... Der Kanton Basel-Stadt finanziert im Kanton tätigen ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen unter gewissen Voraussetzungen einen kantonalen Abschluss: Frühe sprachliche Förderung Schwerpunkt Deutsch. Andere Spielgruppenleiterinnen wechseln in eine Kita oder Krippe, arbeiten als regionale Organisatorin oder mit der Zusatzqualifikation

«Wer ernst genommen werden will – etwa von Behörden und Gemeinden – hat mit einem Diplom weit bessere Chancen als ohne.»

Eine Ausbildung wirkt sich nachweislich positiv auf die Gesundheit aus und macht erst noch kompetent.

Spielgruppen sind unsere Spezialität – seit 1986

SVEB 1 als Erwachsenenbildnerin, zum Beispiel bei der IG Spielgruppen Bildung. Eine weitere Perspektive schafft das Validierungsverfahren zum eidgenössischen Abschluss Fachfrau Betreuung Kinder. Spielgruppenleiterinnen, die seit Jahren in ihrem Fachbereich erfolgreich tätig sind, haben vielfältige Erfahrungen gesammelt und durch Weiterbildung ihr Wissen kontinuierlich erweitert. Dank ihrem Können und ihren Leistungen werden sie als Fachfrauen sehr geschätzt. Gemäss dem Berufsbildungsgesetz werden praktische Erfahrungen und erworbenes Wissen für den eidgenössisch anerkannten Abschluss Fachperson Betreuung FABE im Validierungsverfahren angerechnet.



### Ein glanzvoller Werdegang

Wie das in der Praxis konkret aussieht, hat Karin Stocker (Foto) hautnah erlebt: Sie leitet bei der IG Spielgruppen Bildung das Team der regionalen Organisatorinnen und hat seit drei Jahren den eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Fachfrau Kinderbetreuung in der Tasche. Und notabene: Auch bei Karin Stocker hat einst alles mit der Spielgruppenausbildung begonnen:

«Im Jahr 1998 absolvierte ich die Basisausbildung zur Spielgruppenleiterin und habe allmählich alle Diplommodule besucht. Daneben nahm ich an verschiedenen Weiterbildungen der Spielgruppen Fach- und Kontaktstellen und an Fachkongressen teil.» Karin Stocker wollte ihr Wissen im Fachbereich Spielgruppe vertiefen und ihre Kompetenzen ausbauen. Gleichzeitig leitete sie während 18 Jahren eine Spielgruppe. Der zweifachen Mutter hat auch die eigene Familienerfahrung sehr geholfen. «In dieser Zeit bekam ich die Möglichkeit bei der IG Spielgruppen Bildung, die Organisation der Aus- und Weiterbildungen in den Regionen Baar, Brunnen, Luzern und Zug zu übernehmen. Eine Tätigkeit, die ich bis heute mit Begeisterung ausübe.»

### Der «Eidgenössische» in Sicht

«Nachdem ich vom Validierungsverfahren gehört hatte, wuchs in mir nach und nach der Wunsch, diesen eidgenössischen Abschluss zu besitzen», erklärt Karin Stocker. So stellte sie sich dem Verfahren, bei dem ein grosser Teil der bisher abgeschlossenen Aus- und Weiterbildungen anerkannt wurde. Nur noch zwei Module fehlten bis zum Ziel. Nach einem Jahr war es soweit: «2012 hielt ich mein Fähigkeitszeugnis in den Händen. All die jahrelange Arbeit mit Kindern und Eltern sowie mein Dranbleiben haben mir auch bei diesem Schritt zum FABE-Abschluss weitergeholfen.» Als Nächstes steuert Karin Stocker das SVEB-1-Zertifikat an.

## Neue Organisatorin: Susanne Frei Senn

Mit einem weinenden Auge verabschieden wir unsere umsichtige und engagierte Organisatorin Yvonne Pietsch und bedanken uns herzlich für ihr Wirken. Mit einem lachenden Auge begrüßen wir die neue Organisatorin Susanne Frei Senn aus Berikon AG. Sie sorgt dafür, dass bei den Bildungsangeboten in den Regionen Baden und Niederrohrdorf alles wie am Schnürchen klappt. Herzlich willkommen!

Hier gehts zum ganzen Organisationsteam: [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)



NEU

### Neue Weiterbildung im Angebot

## Mini-ELKI-Wald - Vorspielgruppe in der Natur

In der Vorspielgruppe erleben und geniessen Eltern und Kinder, begleitet von einer Waldspielgruppenleiterin, den Wald mit seinen Facetten. Für Waldspielgruppenleiterinnen ist das eine hervorragende Möglichkeit, ihr eigenes Angebot zu erweitern und dabei erst noch ganz praktische Elternarbeit zu leisten. Und für die Kinder? Sie erleben einen sanften Einstieg in die Waldspielgruppe.

### Interessiert?

Dann ist dieses jüngste «Kind» der IG Spielgruppe Bildung wie gemacht für Sie. Mit einer erfahrenen Naturpädagogin erleben Sie Mini-ELKI-Wald live, erhalten Inputs und Antworten zum Aufbau und zur Leitung einer eigenen Vorspielgruppe im Wald.

### Aus dem Inhalt

Planung und Aufbau, Sicherheitsaspekte, erste Naturerfahrungen in Begleitung eines Elternteils, den Wald als Spiel- und Lernraum entdecken, Kompetenzen erweitern in der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Start in Bülach am 4. Juni 2016.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)

Spielgruppenleiterin,  
Waldspielgruppenleiterin  
mit Diplom - der Schlüssel zur  
Kompetenz im Vorschulbereich!  
[www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)